

## HINTERGRUNDINFOS FÜR LEHRER

### Die Tafeln – nicht nur in München

Die Tafeln sind eine der größten Hilfsorganisationen Deutschlands. Es gibt sie in über 900 deutschen Städten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter verteilen hier Lebensmittel an bedürftige Menschen mit wenig Geld, die sich so gesund und ausgewogen ernähren können. Das funktioniert so: Supermärkte, Großhändler und Gastronomiebetriebe haben für Nahrungsmittel, deren Mindesthaltbarkeit abläuft oder deren Verpackung beschädigt ist, keine Verwendung. Diese Lebensmittel würden also auf dem Müll landen und das, obwohl die meisten Produkte noch einwandfrei sind und problemlos verzehrt werden können.

Die Gründer der Tafel wollten dieses Missverhältnis von Hunger auf der einen und Verschwendung auf der anderen Seite überwinden. Die allererste Tafel wurde 1993 in Berlin gegründet, die Münchner Tafel ein Jahr später. Sie versorgt an 25 Stationen in der Stadt Bedürftige mit Lebensmitteln. Mit einem Bezieherausweis, der nur an einer bestimmten Ausgabestation in der Stadt gilt, können die Bedürftigen ihre Lebensmittelrationen abholen. Den Ausweis können beispielsweise Bezieher von Arbeitslosengeld II beantragen. In Deutschland gibt es allerdings auch Kritiker der Tafeln. Sie sehen die Initiative als eine schlechte Lösung, Sie sind der Meinung, dass sie nicht die Not der Menschen beseitige, sondern das eigentliche Problem – das Versagen der Sozialpolitik – verschleierte.



Bei der Essensausgabe spielen für viele auch die sozialen Kontakte eine wichtige Rolle



Bedürftige bei der Münchner Tafel warten darauf, bedient zu werden

## Armes Deutschland



Bettler gehören in Deutschland zum Straßenbild

Deutschland gilt als reiches Land und dennoch leben hier viele Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Jeder sechste Bundesbürger ist von Armut bedroht. Das heißt, er muss von weniger als 60% des bundesweiten Durchschnittseinkommens leben. 2010 waren das 952 Euro monatlich für Singles. Besonders gefährdet sind Arbeitslose, Alleinerziehende und Kinder. Sogar in München, einer der reichsten Städte Deutschlands, ist jeder fünfte Bewohner armutsgefährdet. Im Münchner Armutsbericht 2011 zeigt sich die Kehrseite der Metropole: Knapp 18% der Bewohner haben ein geringes Einkommen oder sind auf staatliche Hilfen angewiesen.

## Ehrenamt in Deutschland

Ehrenamtliches Engagement spielt in der deutschen Zivilgesellschaft eine große Rolle. Etwa jeder dritte Deutsche engagiert sich. Statistiken zufolge durchschnittlich 16 Stunden pro Monat freiwillig und ohne Bezahlung für gute Zwecke. Dahinter steckt das Bedürfnis, soziale Kontakte zu knüpfen, aber auch, als Bürger die Gesellschaft mitzugestalten. Das öffentliche und soziale Miteinander in Deutschland ist auf ehrenamtlich arbeitende Menschen angewiesen. So engagieren sich die Helfer beispielsweise beim Roten Kreuz und der Freiwilligen Feuerwehr, im Natur- und Umweltschutz, bei der Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Alten, als Seelsorger, in der Hausaufgabenbetreuung u.v.m.



Ohne Freiwillige Feuerwehren wäre der Brandschutz in Deutschland nicht gewährleistet

## IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

1. Mit „Tafel“ bezeichnet man eigentlich einen großen Tisch, der für ein festliches Essen gedeckt ist. Teilen Sie die Teilnehmer (TN) in Paare ein. Die Partner sollen sich Rücken an Rücken setzen. Nun bekommt jeweils ein Partner das erste, und ein Partner das zweite Foto (siehe Anhang). Die Partner sollen sich gegenseitig genau beschreiben, was auf ihrem Bild zu sehen ist. Außerdem sollen beide Vermutungen äußern, wer auf ihrem Bild gleich zu Gast sein wird. Anschließend dürfen sie sich die Bilder gegenseitig zeigen.
2. Teilen Sie den Kurs in Gruppen ein und lassen Sie die TN eine Tafel für ihre Stadt gründen. Klären Sie vorher ab, was die TN bedenken sollen. An welchem Ort in der Stadt wäre die Tafel am sinnvollsten? Wer könnten die Sponsoren sein? Wie finden sie ehrenamtliche Helfer? Wie erfahren die Bedürftigen von dem Angebot? Wie wird sichergestellt, dass die Menschen, die kommen, tatsächlich bedürftig sind? Durch welches zusätzliche Angebot unterscheidet sich ihre Tafel von den anderen? Anschließend sollen die TN ihre Ergebnisse im Plenum präsentieren.
3. Warum engagieren sich Menschen ehrenamtlich? Gibt es Ehrenamt auch im Heimatland der TN? In welchen Bereichen? Wie sehen die TN die Zukunft des Ehrenamts? Denken sie, dass es eher mehr ehrenamtliches Engagement geben wird/geben muss, oder wird die Bereitschaft, anderen zu helfen, in Zukunft eher abnehmen? Lassen Sie die TN in Kleingruppen diskutieren und anschließend ihre Ergebnisse untereinander austauschen.
4. Die Tafeln verteilen Lebensmittel an bedürftige Menschen. Allerdings behaupten Kritiker, dass sie eine schlechte Notlösung sind, weil sie das Versagen der Politik versuchen zu verbergen, indem sie den Menschen nicht wirklich aus der Armut heraus helfen. Lassen Sie die TN im Internet nach der Kehrseite der Tafeln recherchieren und Argumente und Kritikpunkte dagegen sammeln.
5. Lassen Sie die TN eine Gruppendiskussion führen, nachdem sie Gegenargumente gesammelt haben. Teilen Sie dazu den Kurs in eine Pro- und eine Contra-Gruppe ein und geben Sie ihnen Zeit, Argumente zu sammeln. Anschließend kommen jeweils zwei Pro- und zwei Contra-Kandidaten zusammen und diskutieren miteinander. Klären Sie vorab die Redemittel.
6. Weitere Materialien zum Thema: Top Thema „Freiwillige Helfer bei der Feuerwehr“ ([www.dw.de/freiwillige-helfer-bei-der-feuerwehr/a-17037025](http://www.dw.de/freiwillige-helfer-bei-der-feuerwehr/a-17037025)), Alltagsdeutsch „Tiertafeln“ ([www.dw.de/tiertafeln/a-15841268](http://www.dw.de/tiertafeln/a-15841268))

# Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 19: DIE MÜNCHNER TAFEL



# Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 19: DIE MÜNCHNER TAFEL

